



Vertrauen Sie dem
Immobilienberater Nr. 1 am See.

www.sparkasse-bodensee.de/immobilien

 Sparkasse
Bodensee

LOKALES

19.06.2015 (Aktualisiert 11:09 Uhr)

Von Ingeborg Wagner

Zur Universiade geht es nach Fernost

Physiotherapeutin Monika Muehlberger begleitet deutsche Sportler bei Studentenspielen



Monika Muehlberger nimmt ihre Schlingen mit nach Südkorea. Nur das Maskottchen bleibt in Markdorf zurück.
(Foto: Ingeborg Wagner)

Markdorf / sz Die Security am Flughafen wird sich über den Inhalt von Monika Muehlbergers Koffer vielleicht ein bisschen wundern. Denn neben den üblichen Utensilien – Zahnbürste, Kamm, ein bisschen Kosmetika und Kleidung – hat sie jede Menge Schlingen im Gepäck. Die Markdorfer Physiotherapeutin ist auf dem Weg zur Sommer-Universiade nach Südkorea. Dort betreut sie deutsche Spitzensportler aus dem Hochschulbereich.

„Ohne meine Schlingen fahre ich nicht“, sagt Muehlberger. Neben ihren Händen sind sie ihr wichtigstes Werkzeug. Sie setzt sie zur Entspannung, zur Dehnung und für Trainingseinheiten der jungen Sportler ein, ebenso zum Stabilisieren nach Verletzungen. Da das ultra strenge Reglement in den olympischen Dörfern „in mir den Kasper weckt“, wird sie auch versuchen, ein kleines Fläschchen Bier neben den Massageölen hineinzuschmuggeln. Nicht, dass sie Alkohol zum Überleben braucht. Aber es ist ihre Art, gegen die spartanischen Vorschriften zu rebellieren. „Mal sehen, wie es diesmal in Gwangju funktioniert“, sagt sie.

Sie hat die Teamleitung

Sie kennt das bereits. Seit 1999 ist Muehlberger als Physiotherapeutin bei den Spielen der Studenten dabei. Mittlerweile hat sie die Leitung des zehnköpfigen Therapeutenteams. Neben der Betreuung der Athleten in der Sportart Tischtennis ist sie für Organisation,

Aufbau und Offizielles zuständig. So sehr es ihr Spaß macht: An die Auflagen bei den Spielen vor zwei Jahren in Kasan in der russischen Republik Tatarstan erinnert sie sich auch ein wenig mit Grausen: „Die haben uns dort alles abgenommen.“ Kein Alkohol, keine Zigaretten, nicht mal ein Feuerzeug waren erlaubt. Schokolade? Nein! Andere Süßigkeiten? Weg damit! Haarspray? Von wegen. Kein Messer, nicht mal ein Messerchen ging durch die Kontrollen. Ist ja schlimmer als im RTL-Dschungelcamp.

Monika Muehlberger relativiert diesen Eindruck sofort: „Nein: Es ist einfach unglaublich spannend.“ Die Arbeit mit Spitzenathleten biete eine große Herausforderung. „Ich kann keinen Normalpatienten sechs Stunden am Tag trainieren lassen.“ Die Athleten aber schon. Den jungen Leuten begegnet sie auf Du und Du. „Da gibt es keine Berührungängste.“ Zudem sei sie eine Reisetante und schon immer gerne auf Achse gewesen.

Nicht nur deshalb startet sie früher als alle anderen. Muehlbergers Flug geht bereits am 25. Juni. Nach einem Kurztrip in Seoul geht es dann weiter nach Gwangju, wo sie sofort loslegen wird. „Wir werden dort eine richtig große Praxis aufbauen“, sagt die 55-Jährige. Bis zu zehn Liegen wird es geben, „da können dann alle Sportler hinkommen“. Die Hauptarbeit hat sie dann schon erledigt: Die größte Herausforderung ist für die Physios alle zwei Jahre das Betteln um Material. „In Deutschland hat die Universiade keinen großen Stellenwert“, sagt sie bedauernd. Das sei ein großes Problem und ein bisschen schade, wenn man im Vergleich dazu andere Nationen sehe. Teilweise werden die Spiele nämlich im TV übertragen.

Ihr wichtigstes Utensil während der Spiele wird der Piepser sein. Denn immer, wenn Not am Mann ist, ist Monika Muehlberger gefragt. Vor allem, wenn die Wettkämpfe starten: Los geht es am 3. Juli. Die Markdorferin wird bei der Eröffnung mit der deutschen Delegation einlaufen. „Das ist jedes Mal ein Gänsehautmoment.“

Einiges in Kauf nehmen

Dafür kann man getrost einiges hint-

en anstellen und den Jahresurlaub opfern. In Mehrbettzimmern nächtigen. Keine Privatsphäre haben. Die strengen Regeln durchhalten. Beim letzten Punkt fängt sie ein wenig an zu grinsen: „Wir schaffen es doch immer wieder, gemütlich bei einem Bier zusammensitzten“, sagt sie über die Physios.

Zur Not auch außerhalb des olympischen Dorfes, wie seinerzeit bei den Spielen in Izmir: 40 Grad hatte es, und die nächste Kneipe war kaum mehr als ein Wohnwagen. „Der Wirt hat das Zeug gar nicht mehr gekühlt gebracht, so schnell war es verkauft.“ Jetzt lacht sie richtig.

Monika Muehlberger hat eine eigene Physiotherapiepraxis in Markdorf mit zwölf Mitarbeitern. Die 55-Jährige verfügt über eine Sonderausbildung für Spitzensport und hat jahrelang die Häfler Volleyballer betreut. Während ihrer Zeit bei der Universiade wird Muehlberger ein Tagebuch führen. Ab 1. Juli berichtet sie für Schwäbische Zeitung-Leser von ihren Eindrücken und Erfahrungen.

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

powered by plista



21.06.2015

S/M-Schiff zieht Schaulustige an

Mehr als 1000 Schaulustige, vom Kleinkind bis zum Senior verfolgten das große Schaulaufen der SM-Szene vor dem Zeppelin-Museum am Bundesbahnhof. [weiter](#)



Liebesleben und Sexualität bei Krebs

Ein Krebspatient sollte keinen Sex haben, oder? - Falsch! Aber ein paar Punkte sollten Sie bedenken. [weiter](#)

SPONSORED



21.06.2015

Radfahrer stirbt nach Zusammenstoß

Ein Radfahrer ist nach dem Zusammenstoß mit einem Auto gestorben. Eine 51-jährige Frau hatte dem Mann laut Polizei die Vorfahrt genommen. [weiter](#)

22.06.2015

Bluttat im Ravensburger Asylbewer...

Mehrere Flüchtlinge sollen sich am Samstagabend im Asylbewerberheim in der Ravensburger Schützenstraße eine Messerstecherei geliefert haben. [weiter](#)



Immobilie klug verkaufen!

Immobilie zum Top-Preis verkaufen! Der beste Weg zum Immobilienverkauf.

[weiter](#)

ANZEIGE



17.06.2015

Fast jeden Tag kracht ein Auto gegen...

Ein junger Baum bereitet Gammertinger Autofahrern große Probleme. Es ist der Walnussbaum am Beginn der Hechinger Straße, der vor vier Jahren dort gepflanzt wurde. [weiter](#)

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Zur-Universiade-geht-es-nach-Fernost-_arid,10253323_toid,482.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.

Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.